

Pressemitteilung vom 10.8.2018

An die
Medien im Absatzgebiet
der Energie Zürichsee Linth AG

Eschenbach erhält zweite Gaseinspeisung

Die Nachfrage nach den Energieträgern Erdgas/Biogas ist ungebrochen. Ökologische und finanzielle Überlegungen motivieren Hauseigentümer und Gewerbetreibende vermehrt für einen Wechsel des Energieträgers von Heizöl auf Erdgas/Biogas. Weitere Verträge sind unterzeichnet. Die Absatzmenge in Eschenbach ist aktuell auf über 23 Gigawattstunden gestiegen. Für eine nachhaltige sichere Versorgung wird ab Schmerikon nach Neuhaus eine zweite Einspeisung gebaut. Der Baustart erfolgt Mitte August.

Die Gemeinde Eschenbach hat sich in den letzten 20 Jahren stark entwickelt. Die schöne Lage führt zu einer dynamischen Entwicklung im Wohnungsbau, die strukturierte Entwicklung im Gewerbebereich ergab viele neue Arbeitsplätze, insbesondere im Raum Neuhaus.

Geschichte

1993 wurde die Gemeinde Eschenbach mit einer Leitung über Rüti erschlossen. Treiber für den Anschluss war die Firma Baumann Federn AG, welche mit Gas die Prozesse optimieren konnte. Auch heute ist das Industrie-Unternehmen immer noch die grösste Kundin im Gemeindegebiet.

In der Folge wurde ein dichtes Ortsnetz aufgebaut und die Absatzmenge auf 23'000'000 Kilowattstunden gesteigert. Zurzeit werden 300 Liegenschaften mit dem Energieträger Gas beheizt. Aktuell sind weitere 10 Anschlussverträge unterzeichnet.

Neuhaus entwickelt sich stark

Der Ortsteil Neuhaus, welcher unter dem früheren Gemeindepräsident A. Bühler frühzeitig weitsichtig entwickelt wurde, prosperiert sehr. Die meisten Neubauten vertrauen dabei auf den Energieträger Erdgas. Dies führte in den letzten Jahren zur Überlegung einer Zweiteinspeisung. Die Bestehende im Westen der Gemeinde soll durch eine zusätzliche im Osten ergänzt werden. Mit dieser zusätzlichen Kapazität können weitere Kundenbedürfnisse mittel- bis langfristig abgedeckt werden.

Vorteile des Energieträgers Erdgas/Biogas

- keine emissionsverursachenden Umwandlungsprozesse
- unterirdischer Transport, kein Schwerverkehr
- ungiftig für Menschen, Tiere, Böden, Gewässer
- nahezu schwefelfrei
- frei von organisch gebundenem Stickstoff

- schadstoffarme Verbrennung
- vergleichsweise niedrige CO₂-Emissionen
- kein Staub
- kein Russ
- keine Schwermetalle
- keine Entsorgungsprobleme

Diese ökologischen Vorteile und der günstige Preis sind die Grundlagen des Erfolgs. Die Zahl der Kunden hat sich deshalb im Linthgebiet in den letzten zwanzig Jahren massiv erhöht.

Projekt:

Beschreibung der Leitungsführung

Die neue Transportleitung wird im Bereich des Kreisels Rosengartenstrasse in die bestehende Transportleitung Rapperswil- Netstal, welche durch Schmerikon führt, eingebunden. Von dort verläuft die Leitung Richtung Norden im Kulturland via Schlatt, Schlattgasse in die alte Uznabergstrasse. Weiter verläuft die Erdgasleitung bis zur Industriestrasse in Neuhaus. Dort wird das Erdgas mittels einer Druckreduzierstation in das Niederdrucknetz von Eschenbach eingespeist.

Technische Daten

Rohrmaterial	:	PE Schutzmantelrohr (Polyethylen)
Rohrdurchmesser	:	160 mm (ausser)
Leitungslänge	:	1'120 m
Max. Betriebsdruck	:	5,0 bar

Überdeckung	:	
Strassenbereich	:	0,8 m
Übriger Bereich	:	1,0 m

Qualität

Die Leitung wird nach den Richtlinien des Schweizerischen Vereins des Gas- und Wasserfaches (SVGW) gebaut. Die Druckprüfung (7,5 bar; 48h) wird vom SVGW abgenommen.

Weitere Informationen:

Energie Zürichsee Linth AG, Ernst Uhler, 055 220 80 66 oder 079 411 74 30

Beilage: Bild